



Bill Kaulitz von Tokio Hotel wollte bildungsähnlich nicht im Regen stehen. Er war so oft von Tournee, dass er seinen Realschulabschluss im Fernstudium machte

Studieren wie die Promis

Viele Profisportler und Sänger lernen via Fernstudium. Diese Möglichkeit bietet sich allen Berufstätigen

» Fernstudienangebote liegen im Trend. 2000 haben sich 387 000 Deutsche online weitergebildet. » Nahezu jeder Dritte strebte dabei einen akademischen Abschluss an.

KIRSTIN VON ELM

Preisfrage: Was verbindet Bill und Tom Kaulitz mit Oliver Bierhoff? Antwort: Alle drei sind Fernlerner. Die berühmten Zwillinge von der Teenieband Tokio Hotel haben an der Bochumer Web Individualschule aus der Ferne für den Realschulabschluss gebüffelt, der Fussball-Manager und Ex-Nationalspieler hat an der Fernuniversität Hagen BWL studiert. Nur so sei ihm ein Abschluss als Diplom-Kaufmann überhaupt möglich gewesen, sagt Bierhoff. Die Trainings- und Wettkampffläche eines aktiven Leistungssportlers hätten sich mit regelmäßigen Vorlesungszeiten und Anwesenheitspflicht in Seminaren und Übungen wohl kaum vereinbaren lassen. Die prominenten Beispiele zeigen: Aus der Ferne zu lernen, ist eine echte Alternative für alle, die zu beschäftigt, zu viel unterwegs oder einfach nur zu prominent sind, um regelmäßig zum Unterricht zu erscheinen. Als bekannt wurde, dass Bill und Tom Kaulitz an der Web Individualschule lernen, schnüffelten plötzlich die Boulevard-Reporter im Müll und ständig riefen Mädchen an, die unbedingt an derselben Schule pauken wollten wie ihre Idole.

An einer normalen Schule wäre unter diesen Umständen wohl an Unterricht nicht zu denken gewesen. An der Bochumer Privatschule haben Groupies und Paparazzi dagegen keine Chance. Unterrichtet wird an der Web Individualschule nämlich ausschliesslich online. Schüler und Lehrer kommunizieren per E-Mail, Skype, Telefon oder Internet. Die 2002 gegründete Schule ist aus der Jugendhilfe hervorgegangen und wendet sich eigentlich an Unbeschulbare Kinder und Jugendliche, die beispielsweise wegen massiver psychischer Probleme oder auch wegen einer Jugendstrafe vom normalen Unterricht befreit sind. »Vor fünf oder sechs Jahren hat sich die Klientel aber absolut gedreht«, sagt Schulleiterin Sarah Lichtenberger. Unter den rund 60 Schülern sind inzwischen auch Diplomaten- und Managerkinder, die mit ihren Eltern im Ausland leben, Nachwuchs-Sportler wie der Tennisspieler Lynn Max Kempen oder Jungschauspieler, die während der Dreharbeiten nicht zur Schule gehen können. Diese Entwicklung zeigt: Fernlernen liegt im Trend. 387 000 Deutsche haben sich 2010 in entsprechenden Kursen weitergebildet, 25 Prozent mehr als noch vor fünf Jahren, hat das Forum Distance-Learning aktuell ermittelt. Nahezu jeder Dritte strebte dabei einen akademischen Abschluss an, immer mehr Berufstätige nutzen die Möglichkeit, einen akademischen Abschluss zu erwerben, ohne dafür ihren Job aufzugeben.

Per »ab«-Studium, am erst mal in Ruhe zu studieren, käme für erfolgreiche Models, Schauspieler oder Sportler wohl niemals in Frage - auch nicht für Carolin Nytra. Die 26-jährige Hamburgerin ist mehrfache deutsche Meisterin und Europameisterin im Hürdenlauf, bei den Olympischen Spielen 2008 schaffte sie es bis ins Halbfinale. Ihr aktuelles Ziel: 2012 in London eine olympische Medaille holen. Trotz des strammen Trainingsplans hat sich die erfolgreiche Leichtathletin im September für ein MBA-Studium an der SRH Fernhochschule in Riedlingen eingeschrieben. Die private Hochschule, die zum Heidelberger Gesundheits- und Bildungskonzern SRH gehört, ist auf berufstätige Studenten spezialisiert. E-Learning wird dort grossgeschrieben: Während Oliver Bierhoff bis zu seinem Abschluss 2002 noch darauf angewiesen war, dass seine Eltern ihm die Studienbriefe mit dem Lernstoff rund um den Globus per Post hinterherschickten, braucht Carolin Nytra für ihr Management-Studium heute nur noch ihr iPad. Ihr Studiengang ist deutschlandweit der erste, bei dem sämtliche Lerninhalte komplett digital und mobil zum Abruf bereit stehen. Auch die Kommunikation mit Profis und Kommilitonen läuft online. Wenn ich Ende Dezember für vier Wochen ins Trainingslager nach Südafrika fliege, kann ich den langen Flug und die Wartezeit prima zum Lernen nutzen, sagte sie. Damit das Online-Studieren nicht so einsam ist und um den Austausch der Studierenden weiter voranzutreiben, hat die Europäische Fernhochschule Hamburg einen neuen Online-Campus gelauncht, der sich stark an sozialen Netzwerken anlehnt, sagte Prof. Jens-Morgens Holm, Präsident der Fernhochschule. Auch hier lernt so mancher Promi. Die FH kooperiert zum Beispiel mit der Spielergewerkschaft der Profi-Fussballer. Auch im Fernstudium ist die regelmäßige Teilnahme an mehrtägigen Präsenzveranstaltungen obligatorisch, sodass man seine Mitstreiter auch persönlich kennenlernen. Die schriftlichen Prüfungen schreiben in der Regel alle Kursteilnehmer zur selben Zeit - wenn auch nicht zwingend am selben Ort. Wie Carolin Nytra im nächsten Sommer ihre Prüfung machen will, ist noch offen: Ihre Prüfungsphase fällt genau mit den Olympischen Spielen zusammen.

IM NETZ

Info zu Online-Studiengängen an Fern- und Präsenzhochschulen

Datenbank Bundesweit bieten 16 Fernhochschulen und 16 Präsenzhochschulen insgesamt 387 staatlich zugelassene Fernstudienangebote an. Infos und eine Datenbank aller zugelassenen Studiengänge finden sich bei der Zentralstelle für Fernunterricht www.zfue.de.

Studiengänge Auf der Website des Forums Distance-Learning kann gezielt nach Kursen und Studiengängen gesucht werden. www.forum-distance-learning.de Über Fernstudienangebote an Präsenzhochschulen und Fachhochschulen informieren die Websites www.fernstudium.de und www.zfue.de.

Studieren wie die Promis

Viele Profisportler und Sänger lernen via Fernstudium. Diese Möglichkeit bietet sich allen Berufstätigen

Preisfrage: Was verbindet Bill und Tom Kaulitz mit Oliver Bierhoff? Antwort: Alle drei sind Fernlerner. Die berühmten Zwillinge von der Teenieband Tokio Hotel haben an der Bochumer Web Individualschule aus der Ferne für den Realschulabschluss gebüffelt, der Fussball-Manager und Ex-Nationalspieler hat an der Fernuniversität Hagen BWL studiert. Nur so sei ihm ein Abschluss als Diplom-Kaufmann überhaupt möglich gewesen, sagt Bierhoff. Die Trainings- und Wettkampffläche eines aktiven Leistungssportlers hätten sich mit regelmäßigen Vorlesungszeiten und Anwesenheitspflicht in Seminaren und Übungen wohl kaum vereinbaren lassen. Die prominenten Beispiele zeigen: Aus der Ferne zu lernen, ist eine echte Alternative für alle, die zu beschäftigt, zu viel unterwegs oder einfach nur zu prominent sind, um regelmäßig zum Unterricht zu erscheinen. Als bekannt wurde, dass Bill und Tom Kaulitz an der Web Individualschule lernen, schnüffelten plötzlich die Boulevard-Reporter im Müll und ständig riefen Mädchen an, die unbedingt an derselben Schule pauken wollten wie ihre Idole.

An einer normalen Schule wäre unter diesen Umständen wohl an Unterricht nicht zu denken gewesen. An der Bochumer Privatschule haben Groupies und Paparazzi dagegen keine Chance. Unterrichtet wird an der Web Individualschule nämlich ausschliesslich online. Schüler und Lehrer kommunizieren per E-Mail, Skype, Telefon oder Internet. Die 2002 gegründete Schule ist aus der Jugendhilfe hervorgegangen und wendet sich eigentlich an Unbeschulbare Kinder und Jugendliche, die beispielsweise wegen massiver psychischer Probleme oder auch wegen einer Jugendstrafe vom normalen Unterricht befreit sind. Vor fünf oder sechs Jahren hat sich die Klientel aber absolut gedreht, sagt Schulleiterin Sarah Lichtenberger. Unter den rund 60 Schülern sind inzwischen auch Diplomaten- und Managerkinder, die mit ihren Eltern im Ausland leben, Nachwuchs-Sportler wie der Tennisspieler Lynn Max Kempen oder Jungschauspieler, die während der Dreharbeiten nicht zur Schule gehen können. Diese Entwicklung zeigt: Fernlernen liegt im Trend. 387 000 Deutsche haben sich 2010 in entsprechenden Kursen weitergebildet, 25 Prozent mehr als noch vor fünf Jahren, hat das Forum Distance-Learning aktuell ermittelt. Nahezu jeder Dritte strebte dabei einen akademischen Abschluss an.

Immer mehr Berufstätige nutzen die Möglichkeit, einen akademischen Abschluss zu erwerben, ohne darf ihren Job aufzugeben, sagt Martin Kurz, Präsident des Forum Distance-Learning.

Den Job aufgeben, um erst mal in Ruhe zu studieren, käme für erfolgreiche Models, Schauspieler oder Sportler wohl niemals in Frage - auch nicht für Carolin Nytra. Die 26-jährige Hamburgerin ist mehrfache deutsche Meisterin und Europameisterin im Hürdenlauf, bei den Olympischen Spielen 2008 schaffte sie es bis ins Halbfinale. Ihr aktuelles Ziel: 2012 in London eine olympische Medaille zu holen. Trotz des strammen Trainingsplans hat sich die erfolgreiche Leichtathletin im September für ein MBA-Studium an der SRH Fernhochschule in Riedlingen eingeschrieben.

Die private Hochschule, die zum Heidelberger Gesundheits- und Bildungskonzern SRH gehört, ist auf berufstätige Studenten spezialisiert. E-Learning wird dort grossgeschrieben: Während Oliver Bierhoff bis zu seinem Abschluss 2002 noch darauf angewiesen war, dass seine Eltern ihm die Studienbriefe mit dem Lernstoff rund um den Globus per Post hinterherschickten, braucht Carolin Nytra für ihr Management-Studium heute nur noch ihr iPad.

Ihr Studiengang ist deutschlandweit der erste, bei dem sämtliche Lerninhalte komplett digital und mobil zum Abruf bereit stehen. Auch die Kommunikation mit Profis und Kommilitonen läuft online. Wenn ich Ende Dezember für vier Wochen ins Trainingslager nach Südafrika fliege, kann ich den langen Flug und die Wartezeit prima zum Lernen nutzen, sagte sie.

Damit das Online-Studieren nicht so einsam ist und um den Austausch der Studierenden weiter voranzutreiben, hat die Europäische Fernhochschule Hamburg einen neuen Online-campus gelauncht, der sich stark an sozialen Netzwerken anlehnt, sagte Prof. Jens-Morgens Holm, Präsident der Fernhochschule. Auch hier lernt so mancher Promi. Die FH kooperiert zum Beispiel mit der Spielergewerkschaft der Profi-Fussballer. Auch im Fernstudium ist die regelmäßige Teilnahme an mehrtägigen Präsenzveranstaltungen obligatorisch, sodass man seine Mitstreiter auch persönlich kennenlernen. Die schriftlichen Prüfungen schreiben in der Regel alle Kursteilnehmer zur selben Zeit - wenn auch nicht zwingend am selben Ort. Wie Carolin Nytra im nächsten Sommer ihre Prüfung machen will, ist noch offen: Ihre Prüfungsphase fällt genau mit den Olympischen Spielen zusammen.